

ATLANTIS UPDATE

NATUR- UND UMWELTFILME

Dieser Sommer hat gezeigt, wie sensibel die Natur auf die Klimaveränderungen reagiert. Waldbrände in Schweden und Griechenland, die Dürre nicht nur hierzulande, das Fischsterben aufgrund der Hitze und das Schmelzen der Polarkappen sind nur einige Symptome. Korruption, die Gier nach Profit, die Ungleichverteilung von Chancen und Wohlstand und der ignorante Umgang mit der Natur führen dazu, dass wir die Zeichen der Zeit nicht erkennen.

Mit der Natur- und Umweltfilmreihe ATLANTIS UPDATE präsentieren das Umweltamt, das Kulturamt und das Deutsche Filminstitut – DIF große Naturfilme, kleine filmische Pretiosen, Überraschendes und ungewöhnlich erzählte Geschichten, Kritisches und Informatives zu Umwelt und Nachhaltigkeit. Es geht um den heimischen Wald und seine Tiere und um den Regenwald. Es werden Fortschritte in der Forschung kritisch hinterfragt und gelebte Utopien vorgestellt – dem allgemeinen Pessimismus zum Trotz. Außerdem ist in diesem Jahr das Filmfest NaturVision aus Ludwigsburg zu Gast mit drei herausragenden Produktionen zur Faszination Natur.

Foto: Genesis/2.0

CALIGARI FILMBÜHNE
MARKTPLATZ 9 (HINTER DER MARKTKIRCHE)
WWW.WIESBADEN.DE/CALIGARI

EINTRITTSPREISE
7 € / ERMÄSSIGT 6 €

KARTENVORVERKAUF
CALIGARI TÄGL. 17-20.30 UHR
MAIL: RESERVIERUNG-CALIGARI@WIESBADEN.DE

TOURIST INFORMATION, MARKTPLATZ 1
MO-FR 10-18 UHR, SA 9-15 UHR
TEL: 0611.1729930

ATLANTIS UPDATE

NATUR- UND UMWELTFILME
OKTOBER 2018



VERANSTALTER:
KULTURAMT UND UMWELTAMT WIESBADEN

Herausgeber: Umweltamt Wiesbaden
Gustav-Stresemann-Ring 15, 65189 Wiesbaden
Text / Redaktion: Kulturamt / Umweltamt
Gestaltung: GARDENERS, Frankfurt a.M.
Druck: dieUmweltdruckerei GmbH, Hannover
Klimaneutral gedruckt auf 100% Recyclingpapier
mit dem Blauen Engel

Mit freundlicher Unterstützung durch Abbott





AUF DER JAGD – WEM GEHÖRT DIE NATUR?

DO, 4.10., 20 UHR

D 2017, 95 Min., FSK: ab 6
Regie: Alice Agneskirchner

Bilder von einzigartiger Schönheit zeigen uns eine archaische Welt mitten im Herzen unserer Zivilisation, die nicht mehr in unsere Zeit zu passen scheint, obwohl sie uns unmittelbar umgibt. In den bayerischen Alpen begegnen wir röhrenden Hirschen und Gämsen, in den Wäldern Brandenburgs Wölfen, die sich auch im Rest von Deutschland wieder angesiedelt haben. Wir teilen unseren Lebensraum mit diesen und vielen anderen Wildtieren – doch wer bestimmt, wie wir mit ihnen zusammenleben? Wer gibt vor, dass sie – und wie viele von ihnen – gejagt werden dürfen? Und müssen sie überhaupt gejagt werden?

Zu Gast: Manfred Schauer | Jäger und Hegeringsleiter Aartal

ZEIT FÜR UTOPIEN

SO, 7.10., 18 UHR

A 2018, 98 Min., FSK: ab 0
Regie: Kurt Langbein

Klimawandel, wirtschaftliche Ausbeutung der Natur und des Menschen, eine weltweit ungerechte Vermögensverteilung und die Folgen – es ist Zeit für Utopien. Der Film zeigt Beispiele, wie man mit Ideen und Gemeinschaftssinn viel erreichen kann: Die Genossenschaft „Hansalim“ aus Südkorea zeigt, dass 1,5 Millionen Menschen ausschließlich mit regionaler, frischer Biokost versorgt werden können. In dem Wohnprojekt „Kalkbreite“ in Zürich kann man in der Stadt energiesparend und umweltfreundlich leben – ohne auf Komfort zu verzichten. Und eine ehemals zum Unilever-Konzern gehörende Teefabrik in Südfrankreich verwaltet sich nach langem Kampf mittlerweile als Genossenschaft „Scop-Ti“ selbst.

GENESIS 2.0

DO, 11.10., 20 UHR

CH/CHN/R/COR 2018, 113 Min., FSK: beantragt
Regie: Christian Frei, Maxim Arbugaev

Vorpremiere!
Auf den neusibirischen Inseln, abgelegen im Arktischen Ozean, suchen Jäger nach dem „weißen Gold“ – den Stoßzähnen des ausgestorbenen Mammuts, die der tauende Permafrost nach und nach frei gibt. Eines Tages entdecken sie einen erstaunlich gut erhaltenen Mammutkadaver. Genforscher kommen auf den Plan: Sie versuchen das Wollhaarmammut aus eigenen Zellen zu klonen. Die Fantasie geht zum Jurassic-Park mit Mammuts. Denn das würde einen neuen Sprung in der Evolution bedeuten. Der Mensch als Schöpfer. Genesis Zwei Punkt Null.



LEUCHTFEUER DES LEBENS

MO, 15.10., 17.30 UHR

„Best of“

NaturVision
Filmfestival



deutsches
filminstitut

Drei herausragende Produktionen zur Faszination Natur aus dem Programm des Filmsfestes NaturVision: Der Kurzfilm ALIVE von Florian Nick zeigt in atemberaubenden Bildern Landschaften im kanadischen British Columbia. In LEUCHTFEUER DES LEBENS von Joe Loncraine führt Sir Richard Attenborough durch die geheimnisvolle Welt der Biolumineszenz. Er spürt den Glühwürmchen nach und zeigt, wo es sonst noch leuchtende Objekte gibt. In EXPEDITION STERNENHIMMEL: ZUR DUNKELSTEN NACHT SKANDINAVIENS begleitet Regisseur Johannes Backes den Astrofotografen Bernd Pöschold auf seiner Reise. Durch das Programm führt Dr. Kay Hoffmann, Vorsitzender des Festival-Fördervereins Earth Vision e.V.

THE BORNEO CASE

DO, 18.10., 20 UHR

S 2017, 78 Min., engl. OmU, FSK: beantragt
Regie: Erik Pauser, Dylan Williams

Im Kampf gegen die Abholzung der Urwälder schließen sich Lukas Straumann vom Bruno-Manser-Fonds aus Basel, Mutang Urud, Freund und ehemaliger Mitstreiter, und die Investigativ-Journalistin Clare Rewcastle aus London zusammen. Bei Nachforschungen zum illegalen Holzschlag auf Borneo stoßen sie auf ein globales Korruptionsnetz, das von der malaysischen Regierungselite bis zu Schweizer Banken reicht. Durch hartnäckigen Einsatz und ungewöhnliche Methoden gelingt es der Gruppe, einen mächtigen Gegner zu Fall zu bringen. Ein schwedisches Filmteam hat die kleine Ermittlergruppe über fünf Jahre begleitet und die sich zuspitzende Lage dokumentiert.

SYSTEM ERROR

DO, 25.10., 20 UHR

D 2017, 97 Min., FSK: ab 0
Regie: Florian Opitz, Buch: Cico Beck, Florian Kreier, Bobby Rausch

Es erscheint paradox: Wir sehen die schwindenden Regenwälder und Gletscher, wissen um die Endlichkeit der Natur und sind dennoch wie besessen vom Wirtschaftswachstum. Warum treiben wir die entsprechenden ökonomischen und finanzpolitischen Aktivitäten immer weiter, obwohl wir seit langem wissen, dass man auf einem räumlich begrenzten Planeten nicht unendlich wachsen kann? Der Film sucht Antworten auf diesen großen Widerspruch unserer Zeit und macht begreifbar, warum trotzdem alles so weiter geht wie gehabt.